



**Katholische  
Landvolk  
Bewegung**

## **Pressemitteilung**

**12. Juli 2017**

**Kontakt: Martin Wagner**  
Telefon: 089 / 17 99 89 – 02  
E-Mail: [m.wagner@klb-bayern.de](mailto:m.wagner@klb-bayern.de)

### **KLB Bayern regt an: Landwirtschaft neu denken!**

**Martin Wagner als Landesgeschäftsführer der Katholischen  
Landvolkbewegung (KLB) beim Landesausschuss in Nürnberg bestätigt**

Martin Wagner, seit drei Jahren gewählter Landesgeschäftsführer der KLB Bayern, wurde einstimmig für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Er betonte, auch weiterhin dazu beitragen zu wollen, dass der Landesverband sich politisch, kirchlich und gesellschaftlich Gehör verschafft.

Knapp 20 Delegierte aus ganz Bayern kamen am 7. Juli zum Landesausschuss der KLB nach Nürnberg. Sie befassten sich in einem Studienteil mit der Biographie von Caritas Pirckheimer und verabschiedeten einstimmig ein Dialog- und Impulspapier zur zukünftigen Förderung der Landwirtschaft durch die EU. Die KLB will damit einen Diskussionsprozess anregen, der sich mit den Folgen des Strukturwandels auseinandersetzt und danach fragt, wie dieser Wandel so gestaltet werden kann, dass er zum Wohle der Menschen beiträgt und nicht zur Spaltung der Gesellschaft.

## **Beschluss zur Gemeinsamen Agrarpolitik: GAP umbauen – Landwirtschaft neu denken**

Einstimmig verabschiedete der Landesausschuss ein Dialog- und Impulspapier zur zukünftigen Förderung der Landwirtschaft durch die EU. Kernaussage ist die Überzeugung, dass sich die Landwirtschaft augenblicklich in einem massiven Umbruch befindet und dieser positiv und zukunftsorientiert gestaltet werden muss. Die KLB Bayern möchte mit diesem Papier mit Landwirten, Verbänden, Politikern und Verbrauchern ins Gespräch kommen. Nur gemeinsam kann es gelingen, eine zukunftsfähige und gesellschaftliche Landwirtschaft in Bayern zu etablieren.

Wichtigste Forderung der KLB Bayern ist eine deutliche Umverlagerung der Fördermittel aus der ersten in die zweite Säule, um die Förderbedingungen so anzupassen, dass ein menschen-, umwelt- und tiergerechter Strukturwandel der Landwirtschaft im Sinne des Gemeinwohls ermöglicht und damit auch die ländlichen Räume gestärkt werden. Die KLB Bayern fordert darüber hinaus eine Abkehr von der zunehmenden Weltmarktorientierung der Europäischen Agrarpolitik.

Andreas Felsl, stellvertretender KLB-Landesvorsitzender, ist davon überzeugt, „dass es eine Offenheit für verschiedenste neue und bewährte Formen und Modelle von landwirtschaftlichen Betrieben braucht, weil ein reichhaltiges Neben- und Miteinander unterschiedlicher Strukturen die Stabilität der ländlichen Räume sichert.“

## **Position „GAP umbauen – Landwirtschaft neu denken!“ im Anhang der Presse-E-Mail**

### **Studienteil zu Caritas Pirckheimer – eine starke Frau im Nürnberg des 16. Jahrhunderts**

Referent Claudio Ettl (Ressortleiter Theologie, Spiritualität und Philosophie bei der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH, Nürnberg) zeichnete in seinem begeisternden Vortrag das Bild von Caritas Pirckheimer (1467-1532) als einer starken, selbstbewussten, toleranten und in ihrem Glauben fest verwurzelten Frau, die in vielen Punkten ihrer Zeit weit voraus war, z.B. in der Überzeugung von der Gleichwertigkeit der Geschlechter und in dem Glauben an die Freiheit des Gewissens. Geprägt vom humanistischen Geist ihres Vaters und ihres Bruders, der ebenfalls eine wichtige Rolle im damaligen Nürnberg spielte, stand sie in regem brieflichen Kontakt mit vielen wichtigen Persönlichkeiten der damaligen Zeit, die gekennzeichnet war von den großen Umbrüchen am Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit.

Ihren größten Kampf musste sie führen, als Nürnberg 1525 als erste deutsche Stadt zur reformierten Kirche wechselte und der Stadtrat alle Klöster auflösen wollte. Ihr mutiges Einstehen für ihr Kloster, dem sie als Äbtissin vorstand, gründete weniger in einer grundsätzlichen Ablehnung der Gedanken der Reformation, sondern in der Überzeugung, dass niemandem gegen sein Gewissen eine religiöse Überzeugung aufgezwungen werden darf. Letztlich konnte sie im Gespräch mit Philipp Melanchthon erreichen, dass ihr Kloster als einziges in Nürnberg nicht geschlossen werden musste und dass nahezu alle Schwestern bleiben konnten. Auch wenn der Versuch einer Seligsprechung in den 1960ern gescheitert ist: Zumindest ist ihr Andenken dadurch gewahrt, dass die Akademie des Caritas-Pirckheimer-Hauses als einzige in Deutschland den Namen einer Frau trägt.

Im anschließenden Austausch mit den Delegierten des Landesausschusses ging es um die Frage, ob es Parallelen zu Dorothea Wyss, der Frau des Verbandspatrons Nikolaus von Flüe gibt. Der Landesausschuss sah sie in ihrer Stärke in den jeweils gelebten persönlichen Herausforderungen und in ihrer Glaubensverwurzelung in stürmischen Zeiten. Auch ihre Toleranz und die Akzeptanz gegenüber dem, was andere denken und brauchen, ist bei beiden Frauen ähnlich.

**Foto: Mittagsandacht beim KLB-Landesausschuss in der Klara-Kirche**

**Bildunterschrift:** Im Anschluss an den Studienteil beim KLB-Landesausschuss in Nürnberg fand eine Andacht in der Klara-Kirche statt, die Caritas Pirckheimer in den Mittelpunkt rückte.



**Foto: Landesgeschäftsführer Martin Wagner, der beim Landesausschuss der KLB Bayern einstimmig für weitere drei Jahre wiedergewählt wurde.**



**Beide Fotos im Anhang – druckfähige Foto-Versionen auf Anfrage bei:**

[presse@klb-bayern.de](mailto:presse@klb-bayern.de)

**Die KLB (Katholische Landvolkbewegung) Bayern** ist seit 1951 eine Bildungs- und Aktionsgemeinschaft für die Menschen im Ländlichen Raum. Sie setzt sich für deren politische und religiöse, wirtschaftliche, soziale und kulturellen Belange ein.

**Mehr Informationen:** [www.klb-bayern.de](http://www.klb-bayern.de)

### **Kontakt für Medien:**

**Martin Wagner**  
Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern  
Landesgeschäftsführer  
Telefon: 089 / 17 99 89 – 02  
Fax: 089 / 17 99 89 – 04  
E-Mail: [m.wagner@klb-bayern.de](mailto:m.wagner@klb-bayern.de)